

Westfalen zeigen Temperament

Männerchor Elsen begeistert mit Konzert durch europäische Folklore

Elsen (VV). Einen in jeglicher Hinsicht gelungenen Konzertabend erlebten die zahlreichen Gäste des Männerchores Elsen am Sonntag im Bürgerhaus.

Im voll besetzten Saal erklangen rhythmisch akzentuierte Chorwerke auf der musikalischen Basis feuriger Tänze, rasante Bravourstücke für Solo-Akkordeon, daneben aber auch Operettenmelodien und Bearbeitungen weltberühmter Hits für Männerchor. Lang anhaltender Beifall nach rund zwei Stunden war der verdiente Lohn für alle Akteure.

Der Chor gestaltete in einem ersten Block »Leben ist Lachen und Singen« und »Carmencita« im feurigen Flamencorhythmus und nahm dabei die Hinweise seines

Dirigenten konsequent an. Die lebensfrohe Gestaltung faszinierte auch bei »Eviva Espana« das Publikum, und so sprang der Funke der Begeisterung schnell über.

Diese Stimmung setzte sich in einem Intermezzo nahtlos fort, als die erst 15-jährige Akkordeonistin Maria Algermissen mit drei Tangos die Herzen der Zuhörer gewann. Technisch brillant und mit einfühlsamer Interpretation der musikalischen Ideen meisterte sie auch schwierigste Passagen.

Der anschließende Chorsatz »Schöne Welt der hohen Berge« forderte mit musikalischer Schnelligkeit das Können der Sänger heraus, und »Feurige Herzen, Roter Wein« lieferte Gelegenheiten, verschiedene dynamische Facetten in unterschiedlichen musikalischen Tempi zu gestalten. Den

Höhepunkt dieses Blockes bildete dann das »Wolgalied« aus der Operette »Der Zarewitsch«. Franz Josef Voß als Solist ließ hierbei die Melancholie und Verlassenheit in seiner Interpretation gekonnt deutlich werden, wobei ihm der Chor einen sonoren Hintergrund lieferte. Zusammen mit der einfühlsamen Klavierbegleitung durch Ellen Plem vermochte dieser Chorsatz jederzeit die Herzen der Zuhörer zu erreichen.

»Liebeslied für Lu« aus einem Zyklus von Vagantenliedern formuliert im Text einen wehmütigen Traum von einer verflossenen Liebe. Die musikalische Gestaltung mit modernen Akkorden, vielen Takt- und Tempowechsels sowie Lautstärken gab den Sängern noch einmal Gelegenheit, genaues Reagieren auf das präzise Dirigat von Alfons Puscher unter Beweis

zu stellen. Nachdem Maria Algermissen auch in ihrem zweiten Intermezzo mit dem ursprünglich als Xylophon-Bravourstück komponierten »Erinnerungen an Zirkus Renz« und der Cavatina aus Rossinis »Barbier von Sevilla« das Publikum zu Begeisterungstürmen führte, bildete ein Walzerblock den Höhepunkt des Konzertes: Mit viel Gefühl, aber ohne falsches Pathos trug der Chor die »Letzte Rose« vor und ließ die Lebensfreude bei »Im Prater blühen wieder die Bäume« deutlich werden.

Als der Männerchor Elsen danach im »Sternen-Walzer« noch einmal auch kleinste Feinheiten der Notation konsequent und gekonnt umsetzte, entließen die Zuhörer alle Aktiven erst nach langem begeisterten Applaus und zwei Zugaben von der Bühne.